

Niederschrift der 15. Sitzung des LG GDI-SH

Termin: Donnerstag, 12.05.2016
Ort: MIB

Zu TOP 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Schlüter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.
Die Beschlussfähigkeit ist mit 7 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern gegeben.

Zu TOP 2) Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unter TOP 15 - Verschiedenes mit den Themen der „INTERGEO“, der „GDILenkVO“ und der neuen „Druckausgabe der TK 1:25.000“ ergänzt.

- TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- IV 286
- TOP 2 Festlegung der Tagesordnung**
- IV 286
- TOP 3 Vorläufige Niederschrift der Sitzung am 11.02.2016**
- Beschluss
- TOP 4 Beschlussvorlagen für das LG GDI-DE**
- Beschluss 2016-03
- TOP 5 Vernetzung der GDI mit den Fachministerkonferenzen**
- Bericht IV 286
- TOP 6 Fernerkundungsstudie im Auftrag des Bundes**
- Bericht IV 286
- TOP 7 GDI-SH-Tag 2017**
- IV 288/Kst. GDI-SH
- TOP 8 Zukunft DigitalerAtlasNord**
- Bericht IV 286/Kst. GDI-SH
- TOP 9 Zielarchitektur der GDI-SH**
- Bericht Kst. GDI-SH
- TOP 10 Stand der Arbeiten der AG Geobasisdatenmanagement - AG GBDM**
- Bericht IV 288 - Zwischenbericht der AG
- TOP 11 INSPIRE-Infoveranstaltungen für die kommunale Familie**
- Bericht: IV 288/Kst. GDI-SH
- TOP 12 Lizenzvereinbarung ESRI-ELA**
- Bericht: IV 288
- TOP 13 Monitoring 2015**
- Bericht: Kst. GDI-SH
- TOP 14 Fachnetzwerke**
- Bericht: Kst. GDI-SH zum INSPIRE – Identifizierungsprozess

TOP 15 Verschiedenes

- Bericht zum Start der GDI-Workshops
- INTERGEO
- GDILenKVO
- Druckausgabe TK 1:25.000
- nächste Sitzung: 29.09.2016

Zu TOP 3) Vorläufige Niederschrift der Sitzung am 11.02.2016

Die Niederschrift der 14. Sitzung am 11.02.2016 wird ohne Ergänzungen angenommen.

Zustimmung	Enthaltung	Ablehnung
7	0	0

zu TOP 4) Beschlussvorlagen für das LG GDI-DE

Es gilt einen Beschluss zu zwei Beschlussvorlagen zur 25. Sitzung des LG GDI-DE am 24./25. Mai 2016 zu fassen. Hierbei soll der Geschäftsbericht 2015 für die Kst. GDI-DE zur Kenntnis genommen werden und die Handlungsfelder in der Jahresplanung 2016 sollen umgesetzt werden. Zum Zweiten soll die Fortschreibung der Verwaltungsvereinbarung GDI-DE (VV GDI-DE) beschlossen werden. Die Verwaltungsvereinbarung selbst ist zwar auf unbestimmte Zeit geschlossen, jedoch sind in der Vereinbarung enthaltende Terminstellungen zu beachten. Die Finanzierung der Kst. GDI-DE und der Betrieb der nationalen Komponenten vom BKG mindestens ist bis zum 31.12.2017 gewährleistet. Eine Anschlussregelung ist noch nicht vorhanden. Das Ergebnis der anstehenden Evaluierung der GDI-DE soll in der Fortschreibung der Verwaltungsvereinbarung berücksichtigt werden.

Dem Beschluss wird zugestimmt.

Zustimmung	Enthaltung	Ablehnung
7	0	0

zu TOP 5) Vernetzung der GDI mit den Fachministerkonferenzen

Am 1. März 2016 gab es ein erstes Treffen des Vorsitzenden des Lenkungsgremiums der GDI-DE mit den Fachexperten aus den Fachministerkonferenzen und deren Bund/Länder-Gremien. Ein Schwerpunktthema dieses Workshops war die organisatorische Verknüpfung des Netzwerks der GDI-DE mit den Fachministerkonferenzen und deren Bund-Länder-Arbeitsgruppen, um Informations-, sowie Koordinations- und Kooperationsdefizite zu beheben. Die Experten der anwesenden Fachministerkonferenzen wurden in die Themen der GDI-DE, NGIS, INSPIRE sowie den INSPIRE-Maßnahmenplan eingeführt. Es sollen zukünftig konkrete Fragen der Nutzung von Geodaten und Geodiensten auf höherer Ebene etabliert werden. Im Herbst 2016 soll es ein erneutes Treffen zum Erfahrungs- und Informationstausch geben.

zu TOP 6) Fernerkundungsstudie im Auftrag des Bundes

Im Fazit zeigt die Fernerkundungsstudie „Strategische Evaluation der Nutzung satellitengestützter Fernerkundung im föderalen Kontext“, die im Auftrag des BMI erstellt wurde, dass die Möglichkeiten der Fernerkundungsdaten bei den Entscheidern vor Ort noch nicht bekannt sind und bislang nur in wenigen Aufgabenbereichen der öffentlichen Verwaltung genutzt werden. Dies liegt unter anderem daran, dass die Nutzungspotenziale nicht ausreichend kommuniziert werden und das Wissen über Anwendungsmöglichkeiten oft begrenzt sind. Das Angebot an Daten und Produkten ist sehr unübersichtlich, weswegen oft auf bereits etablierte Datenquellen zurückgegriffen wird.

Deshalb besteht vor allem Handlungsbedarf bei der Kommunikation, Information und Beratung. Die Nutzungspotenziale müssen aufgezeigt, die bereits vorhandenen Anwendungen müssen vorgestellt, Kenntnisse aufgebaut und Nutzererwartungen mit dem Angebot abgeglichen werden. Jedoch fehlt eine zentrale Stelle, die Beobachtung, Moderation, Koordination und Vernetzung zwischen Themen und Akteuren übernimmt, damit die Nutzungsmöglichkeiten von satellitengestützten Fernerkundungsdaten ausgeschöpft werden können. Für die GDI-SH/GDI-DE ist es wichtig, den Bund dabei zu unterstützen und Plattformen anzubieten, um das Thema bekannter zu machen und potenzielle Nutzer zu informieren.

Zu den Daten der Copernicus In-Situ Komponente gehören unter anderem die digitalen topographischen Karten, die Digitalen Höhenmodelle und die Orthophotos.

Aktuell gibt es ein Projekt mit Daten der Fernerkundung im LVerGeo SH. In diesem Projekt zeigt sich, dass die Fernerkundungsdaten in der täglichen Arbeit zwar unterstützen können und Veränderungen leicht erkannt werden, aber es fehlt die Genauigkeit als Grundlage beim tatsächlichen Aktualisieren der Daten. Da auch die Bewölkung eine Herausforderung im effektiven Nutzen der Fernerkundungsdaten ist, wird in diesem Projekt weiterhin mit den herkömmlichen Komponenten agiert und die Daten der Fernerkundung werden nur als Ergänzung herangezogen.

Es gibt Überlegungen, die verwendeten Daten als Darstellungs- und Downloaddienst in Schleswig-Holstein bereitzustellen.

Der GDI-SH-Tag bietet die Möglichkeit, einen breiten Nutzerkreis anzusprechen und über Fernerkundungsdaten und Anwendungsmöglichkeiten zu informieren. Zum Beispiel könnten die Fachkoordinatoren von Copernicus Anwendungen vorstellen und Nutzungspotenziale aufzeigen bzw. könnte auch die Nationale Copernicus Datenplattform CODE-DE vorgestellt werden.

zu TOP 7) GDI-SH-Tag 2017

Der kommende Tag der GDI-SH findet wieder in den Räumlichkeiten der CAU zu Kiel am 23. Februar 2017 statt. Im Anschluss der Sitzung wird sich das Organisations-Team erstmalig zusammenfinden und einen ersten Austausch zu potentiellen Vortragsthemen, Sprecher für Grußworte und einen Moderatoren führen.

zu TOP 8) Zukunft DigitalerAtlasNord

Frau Ruhe demonstriert die aktuelle Umsetzung des neuen DANord auf Basis von map.apps. Neben den Funktionen im Kartenviewer wird auch die implementierte Suche vorgestellt. Die Freischaltung der Präsentationskomponente DANord erfolgt bis Ende Mai 2016 auf die gewohnte URL: portal.digitaleratlasnord.de. Zusätzlich werden die einzelnen Themenbereiche wieder über das Geoportal des GDI-SH-Webauftritts abrufbar sein. Im nächsten Schritt wird der Zugriffschutz realisiert, und es wird der Umstieg auf die mobilen Endgeräte umgesetzt. Es wird der Wunsch geäußert, die dänischen digitalen Karten an der Grenze zu Schleswig-Holstein einzubinden.

Die Arbeitsgruppe DANord wurde bereits aufgelöst und die Einberufung einer neuen AG DANord wurde bereits initiiert. Die Leitung der AG wird von Herrn Stephan Bork (LVerGeo SH) übernommen werden.

zu TOP 9) Zielarchitektur der GDI-SH

Die Transition ist, bis auf einen letzten Umzug der DOP20-Datenbank, abgeschlossen. Der anschließende Import und die Berechnung der Pyramiden wird im Nachgang kurzfristig erfolgen können.

Die OGC-Fassade ist nun komplett abgeschaltet und alle Kunden haben die neuen Zugriff-URL's der Dienste in Ihren Systemen eingebunden.

Die Anfangsbetriebsfähigkeit des Upload-Download-Portals für den INSPIRE-Bereich wird momentan konzipiert und anschließend umgesetzt. Bis Ende Juli soll der erste Prototyp stehen.

Erste Mitwirkende haben sich zum Aufruf der Einberufung einer neuen Arbeitsgruppe Zielarchitektur gefunden. Der Vorsitz der AG wird vom LVerGeo SH übernommen. Das Konzept des Upload-Download-Portals soll mit dem Konzept der Zielarchitektur zusammengeführt werden. Zusätzlich soll das Gesamtkonzept fortgeschrieben werden.

Es wird gebeten, eine kurzfristige Anfrage über den UAK zur Mitwirkung von Personen aus dem Bereich der kommunalen Familie in der AG Zielarchitektur zu stellen.

zu TOP 10) Stand der Arbeiten der AG Geobasisdatenmanagement - AG GBDM

Ein Zwischenbericht zum Stand der Arbeiten der Arbeitsgruppe wird nach der Sitzung am 12.07.2016 über die Austauschplattform GDI-SH Wiki erfolgen.

zu TOP 11) INSPIRE-Infoveranstaltungen für die kommunale Familie

Die ersten Planungen zur halbtägigen Veranstaltung einer „INSPIRE- Informationsveranstaltung“ (vorher: „Roadshow“) in Zusammenarbeit des MIB und des LVerGeo SH bei den Kommunen haben begonnen. Seitens des UAK besteht Bereitschaft zur Mitarbeit und Unterstützung. Nach der Sommerpause soll eine erste Veranstaltung stattfinden.

zu TOP 12) Lizenzvereinbarung ESRI-ELA

Der Vertrag zum ESRI-ELA Vertrags- und Lizenzmanagement soll Mitte Mai 2016 unterzeichnet werden. Als technisch-fachlicher Ansprechpartner bei Dataport wurde Herr Strauß benannt. Die ersten Rückmeldungen aus den Ressorts zur Benennung der ESRI-Koordinatoren und für die nachgeordneten Behörden sind ebenfalls erfolgt. Im Juni ist ein Kick-Off-Termin mit den ESRI-Koordinatoren und Dataport geplant, in dem das zentrale Lizenzmanagement vorgestellt wird.

In der weiteren Planung ist eine Ausweitung des Lizenzmanagements über die Dataport-Trägerländer (Hamburg – Bremen – Sachsen-Anhalt – Schleswig-Holstein) als ELA-NORD Kooperation vorgesehen. Das Projekt ESRI-ELA-Nord wurde seitens des ZIT-SH initiiert und soll durch Dataport koordiniert und begleitet werden. Neben der Ausweitung auf alle Trägerländer wird in dem Projekt geprüft, ob eine Ausweitung des ELAs auf die Kommunen sinnvoll ist. Dafür muss eine klare Regelung zur Abrechnung und Finanzierung zwischen Land und Kommune herbeigeführt werden. Eine weitere Herausforderung in der Verhandlung sind

die unterschiedlichen Lizenzvertragslaufzeiten der einzelnen Kommunen mit ESRI. Seitens der Trägerländer besteht der Wunsch nach einem schnellen Abschluss und auf eine Verständigung auf ein ESRI-ELA-NORD bis Ende 2016.

zu TOP 13) Monitoring 2015 – Ablauf, Ergebnisse

Mit dem Monitoring werden jährlich INSPIRE-relevante Geodaten an die EU gemeldet. Die Veröffentlichung der Ergebnisse für das Monitoring 2015 durch die GDI-DE erfolgte zum Stichtag 15. Mai 2016. Frau Borgwardt berichtet zum momentanen Stand.

In der konsolidierten Rückmeldung Schleswig-Holsteins werden nur Geodatenätze gemeldet, welche die INSPIRE-Anforderungen hinsichtlich der Beschreibung mit Metadaten und hinsichtlich des Vorhandenseins eines Darstellungs- und Downloaddienstes erfüllen. Wie in den Vorjahren werden die anderen relevanten Geodatenätze und Dienste in einer inoffiziellen Liste gesammelt.

Die Kst. GDI-SH bittet um aktive Rückmeldungen im (künftigen) Monitoring-Prozess, auch bei „Fehlanzeigen“. Nur so könne eine qualifizierte Rückmeldung des Landes zur INSPIRE-Umsetzung erfolgen, damit auch im Falle einer Rückfrage durch die EU Aussagefähigkeit gewahrt bleibe. Hinweise auf die Erweiterung des Verteilers in Schleswig-Holstein werden gerne entgegengenommen, ebenso Anregungen für den Ablauf des Monitorings.

Aus den Kommunen in Kreisen ohne zentrale GDI-SH-Stellen (in der Funktion als Ansprechpartner für die Kst. GDI-SH) gab es eine mäßige Rückmeldung.

In der Diskussion werden verschiedene Punkte angesprochen, die das Monitoring beeinflussen: nicht die richtigen Ansprechpartner, überlastete Ämter, fehlende Fachnetzwerke, Problem der Konnexität, ausstehendes gemeinsames Vorgehen mit dem Gemeindetag.

Im bundesweiten Monitoring-Ergebnis ist ein deutlicher Sprung nach oben festzustellen. Aber die Art und Weise der Meldung sei, wie bereits erwähnt, z.T. sehr unterschiedlich. Das Monitoring 2016 soll zum Großteil automatisiert ablaufen. Bis dahin werden allerdings im Rahmen der Spezifikationen für die Annexthemen 2 und 3 kontinuierlich weitere Datensätze veröffentlicht, die dann in der Folge gemeldet werden.

Das LVermGeo SH wird gebeten, eine Übersicht zu erstellen, um diese in der kommunalen Familie bekannt zu machen. Es soll gezeigt werden, welche Daten von Interesse seien und wo diese vorliegen können.

zu TOP 14) Fachnetzwerke

Im Nachgang der letzten Sitzung wurde die Kst. GDI-SH gebeten, für die noch unbesetzten Fachnetzwerke jeweils eine Leitung zu ermitteln und vorzuschlagen. Da die Federführung für eine Vielzahl der Anhang-Themen dem MELUR obliegt, bat die Kst. GDI-SH am 23.02.2016 um Benennung einer Leitung des Fachnetzwerkes innerhalb des Ressorts und die Einrichtung der selbigen Fachnetzwerke. In der Rückmeldung vom 11.05.2016 wurden für einen Teil der unbesetzten Anhang-Themen konkrete Personen genannt. Noch vor der Sommerpause soll eine KickOff-Veranstaltung des MELUR mit Unterstützung der Kst. GDI-SH für einen guten Start der Fachnetzwerkleitungen sorgen.

Das Fachnetzwerk „Versorgungswirtschaft und Staatliche Dienste“ hat zum Themenschwerpunkt Wasser-, Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung einen Darstellungsdienst mit den jeweiligen Versorgungsgebieten der Versorgungsunternehmen erarbeitet. Der Darstellungsdienst wird nach den letzten Feinabstimmungen und nach der datenschutzrechtlichen Prüfung zeitnah offiziell gemeldet werden können. Für die Versorgungsgebiete und die einzelnen Versorgungssparten wurden einheitliche Metadatenätze-Schablonen erstellt, in denen die Unternehmen nun Ihre eigenen Angaben ergänzen können.

zu TOP 15) Verschiedenes

Bericht Start der GDI-Workshops

Die Koordinierungsstelle GDI-SH hat ein Workshop-Programm mit vier Workshop-Themen ausgearbeitet. Die Workshops werden mit 1 bis 2 Terminen pro Jahresquartal angeboten.

Angeboten werden die Themen „SH-MIS“, „GDI-Werkzeuge“, „Kartendienste“ und „INSPIRE-Identifizierung“. Die Nachfrage zu den Workshops ist von Beginn an sehr hoch gewesen, sodass zwei Workshop-Themen bis zum Jahresende mit allen Plätzen bereits gefüllt sind. Das Feedback zu den Workshops ist durchgehend positiv.

INTERGEO

Die INTERGEO, die größte Veranstaltung und Kommunikationsplattform für den Bereich Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement, findet vom 11. – 13. Oktober in Hamburg statt. Herr Schlüter teilt die Flyer zur INTERGEO aus. Für einen Ausstellungstag wird auch die Staatssekretärin des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten auf der Messe vertreten sein.

GDILENKVO

Die Landesverordnung zum Lenkungsgremium und zur Koordinierungsstelle Geodateninfrastruktur Schleswig-Holstein (Lenkungs- und Koordinierungsverordnung zur GDI-SH - GDILenkVO) vom 14. Februar 2012 tritt zum Februar 2017 außer Kraft. Die aktuelle Gesamtausgabe der Verordnung ist dieser Niederschrift angefügt. Das MIB bittet die Mitglieder des LG GDI-SH um Mitteilung eines möglichen Änderungsbedarfs an der Verordnung bis zum 15.08.2016. Diese Hinweise werden dann als Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung im September behandelt.

TK 1:25.000

Frau Ruhe verteilt die druckfrische neue Ausgabe der TK 1:25.000 mit automatischer Ableitung.

nächste Sitzung: 29.09.2016

Anlage zur Niederschrift:



GDI-LenkVO